

30 Jahre – Mir sage vilä Dank



NIKODEMUS

R u m ä n i e n H i l f e

2 0 1 8

2 0 1 9

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3,4
Über uns	5
30-jähriges Jubiläum der Nikodemus RumänienHilfe	6
Kennen Sie schon?	7
Rückblick Sammlung 2018	8,9,10
Unsere Spenderinnen und Spender	11
Unsere Helferinnen und Helfer	12,13
Rund um die Sammlung 2019	14
Flyer Sammlung 2019	15
Hilfsgüterannahme Frauenverein Läuelfingen	16
Claro Kinderpäckli	17
Frühlingseinsatz Teil 1	18,19,20,21
Frühlingseinsatz Teil 2	22,23
Unsere Spenderinnen, Spender, Passiv-, Familien- und Firmenmitglieder	24,25
Informationsabend	26
Dankensessen	27
Dienstleistungen von Firmen und Privatpersonen	28
Verteilung bei den Roma	29,30,31,32
Ein eindrückliches Gespräch	33
Tiefer Schlaf und süsse Träume	34,35
Aus der Welt der Zahlen	36
Nachruf	37
Agenda 2019	38
Dabei sein	39
Impressum	40



Seit 2007 ist Rumänien Teil der Europäischen Union.

Editorial

Liebe Freunde der RumänienHilfe

Fühlen Sie es auch, wie die Zeit verrinnt? Kaum Sommer ist schon wieder Winter 🌨️?!

Genau am 24.12.1989 starteten wir die Nikodemus RumänienHilfe. Seit der Gründung sind dreissig Jahre verflossen. Gefühlt kommt es mir vor, wie wir erst vor kurzem mit der Arbeit in Rumänien begonnen hätten. Doch der Blick in den Spiegel verrät mir die klaren Kennzeichen der vergangenen Zeit: Im Gesicht oder beim schütterten Haar wird mir klar, dass es nicht mehr 1989 ist. Auch zielt eine neue Haarfarbe meine doch früher schöne braune Kopfbedeckung.

Zeit hin oder her, wir freuen uns auf die nächste Sammlung und das Zusammentragen von Artikeln, die aus unserer Region, oder bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus stammen.

Wir von der Nikodemus RumänienHilfe geben schlicht und einfach etwas von unserem Überfluss weiter. Nur in wenigen Fällen erhalten wir Neuwaren. Aber genau dieser gespendete Überfluss erhält in Rumänien einen neuen hohen Wert.

An der Sammlung werden die Hilfsgüter an zwei Tagen à je sechs Stunden zusammengetragen und füllen schlussendlich drei bis fünf Sattelschlepper. Eine enorme Leistung unserer freiwilligen Crew, von der doch die meisten etwas in die Jahre gekommen sind.

In Rumänien selbst stösst die Abgabe von allen Spenden auf grosse Begeisterung. Die Secondhand Ware aus der Schweiz erhält in den rumänischen Dörfern einen unbeschreiblich hohen Wert. Menschen, die sich nicht einfach neue Kleider, Seifen oder Zahnbürsten leisten



Daniel Löffel organisiert mit seinem Team mindestens zwei Verteilungen pro Jahr in Rumänien.

können, profitieren von unseren Spenden direkt und unkompliziert - und das von Hand zu Hand. Seit Jahren erhalten die mittellosen Menschen einen Zustupf für ihre lädierte Haushaltskasse.

Es würde uns sehr freuen, Sie an einer unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Vielleicht an der **Hilfsgüterannahmestelle im Januar 2019?**

Oder im Juni zum traditionellen Rumänenabend? Neben Naturalspenden sind natürlich auch immer Geldspenden herzlich willkommen.

Ich grüsse Sie freundlich



Daniel Löffel



Seit dreissig Jahren ist Daniel Löffel, der Präsident der Nikodemus Rumänenhilfe für Jung und Alt mit Leib und Seele im Einsatz. Was für ein grossartiges Engagement. Danke, Daniel!

Über uns

Präsident

Daniel Löffel, Sissach
079 432 85 85

Vizepräsident und Film

Martin Hug, Ziefen
079 422 68 51

Aktuarin

Sabina Gagliardo, Sissach
079 426 11 39
sabina.gagliardo@nikodemus.ch

Beisitzer / Fotos + Sammlung

Ruedi Häfelfinger, Sissach

Beisitzer / Sammlung

Silvio Botta, Gelterkinden

Beisitzerin / InfoHeft

Marlen Fiechter, Sissach

Buchhaltung

Ruth Gaugler, Aesch

Adressverwaltung

Angelika Breig-Dehning, Gelterkinden

Sammlung äusserer Kreis

Hanna Kummli, Gelterkinden

Sidonia & Hans Ifert, Rheinfelden

Edith Scherrer, Sissach

Webmaster

Stephan Jurt, Sissach

InfoHeft

Gipsy Anderson, Lüscherz



v.l.n.r Sabina Gagliardo, Marlen Fiechter, Martin Hug, Ruedi Häfelfinger, Silvio Botta, Daniel Löffel

30-jähriges Jubiläum der Nikodemus RumänienHilfe

Wir gratulieren von Herzen

Silvio Botta überreicht Daniel Löffel zum 30-jährigen Jubiläum eine von Hand gefertigte Karte.

Auf dieser sind ein Grossteil der Orte eingezeichnet, an welchen die

Nikodemus RumänienHilfe in den letzten 30 Jahren im Einsatz war.

Toll, die geleistete Arbeit auf diese Art zu sehen.



Die vielen roten Punkte zeigen die Einsatzorte der letzten 30 Jahre im Nordosten Rumäniens.

30 Jahre – Mir Säge Vilä Dank

Kennen Sie schon ...

unsere neue Webseite?

Übersichtlich, informativ und ansprechend kommt sie daher.

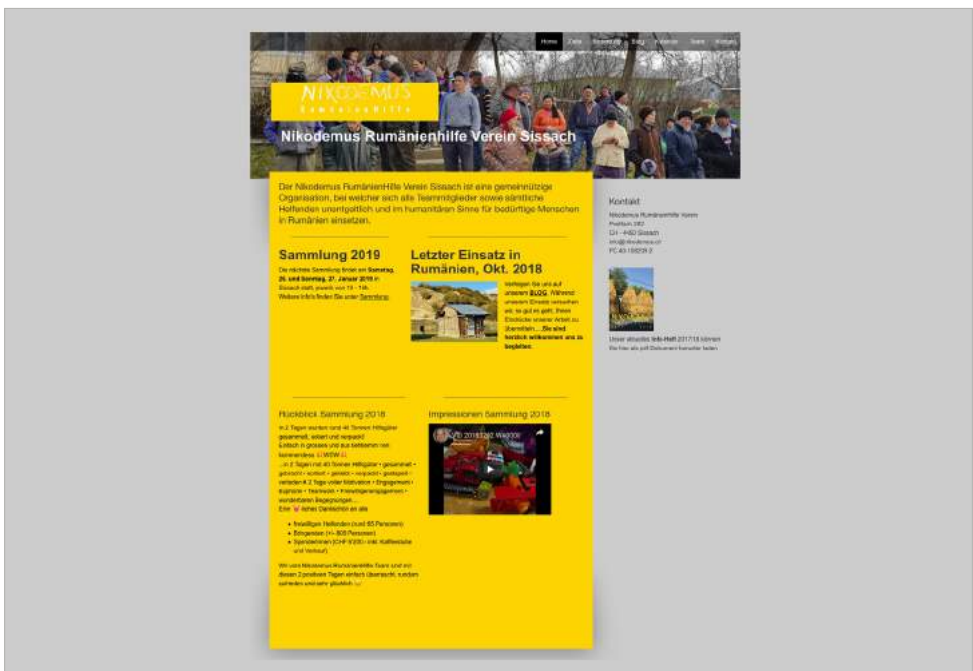
NEU können Sie die Hilfseinsätze in Rumänien direkt auf unserem **BLOG** mitverfolgen.

Impressionen, Gedanken und

Berichte des Teams zeigen die Arbeit der Nikodemus RumänienHilfe unmittelbar auf und lassen Sie am Geschehen teilhaben.

Dies und vieles mehr erfahren Sie auf unserer Homepage:


www.nikodemus.ch



Vielen lieben Dank an Stephan Jurt, der sich seit bald 15 Jahren um unsere Homepage der Nikodemus

RumänienHilfe kümmert und auch unsere neue Seite erstellt hat. Wir sind stolz darauf, sie ist toll geworden.



Wie gewohnt, können Sie uns auch auf  Facebook folgen und sind somit zukünftig immer auf dem neusten Stand. Es lohnt sich 😊

Rückblick Sammlung 2018

Hieven, Stricken, Packen ...

Im Januar fand die traditionelle Sammlung der Nikodemus Rumänien-Hilfe statt. Auch im Jahr 2018 durften wir wieder auf zahlreiche treue Helfer*innen zählen.

Herzlichen Dank für das schöne Miteinander und euren Einsatz.



Arbeiten macht hungrig. Eine warme Suppe kommt da gerade richtig.

Die Logistiker

Ausdauer, Kraft, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Spass am Tetris- Spielen und Teamgeist sind wichtige Fähigkeiten, die Mann oder Frau als Logistiker bzw. Logistikerin für die Nikodemus RumänienHilfe mitbringen muss.

Hans Ifert und Patrik Huber erfüllen diese Voraussetzungen perfekt. Mit viel Fingerspitzengefühl und dem richtigen Blick beladen sie die Lastwagen, bis auch die letzte Lücke gefüllt ist. Muskelkater und blaue Flecken sind bald vergessen, wenn sie an die Menschen in Rumänien denken. Auch die gute Stimmung im Team hilft ihnen, mit Freude und

Spass bei der Arbeit zu sein.

Zur Verstärkung suchen wir für die **Sammlung 2019** aufgestellte und **tatkräftige** Männer und Frauen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich beim Team.



Hans (l.) und Patrik (r.) wissen, auf was es beim Beladen der Lastwagen ankommt.

Die Strickerin

Die Nikodemus RumänienHilfe lebt von Freiwilligen, die alle ihren eigenen Beitrag leisten.

Eine davon ist Ursula Schumacher. Sie strickt seit gut zehn Jahren Decken und Mützen aus Restwolle für die Menschen in Rumänien. Auf die Idee mit der Restwolle hat sie ihre Mutter gebracht. Sie strickte viele Socken, wobei immer ein wenig Wolle übrig blieb.

Heute erhält Ursula Schuhmacher die Restwolle per Aufruf aus den Dörfern Oltingen und Wenslingen und kann so dem kalten rumänischen Winter etwas Wärme spenden.

Eine schöne Geschichte ist das.

AUFRUF

Haben Sie Rest-Wolle zu Hause und wissen nicht, was Sie damit anfangen sollen?

Dann bringen Sie Ihre Wolle an die Sammlung am 26. und 27. Januar 2019 der Nikodemus RumänienHilfe!



Wunderschöne Kuscheltiere entstehen aus Restenwolle.

Team Herrenkleider

Die gute Stimmung und eine bunte Truppe machen das Team Herrenkleider aus.

Die Helfer*innen sortieren die gespendeten Herrenkleider und packen diese in Schachteln. Es wird geschaut, dass von allem etwas dabei ist: Hosen, Pullover, Jacken, Mützen, T- Shirts etc.

Lotti Rieder aus Känerkinden erzählt, dass sie schon mithalf, als die Sammlung noch klein und einfach war und noch nicht so professionell wie heute. Auch wenn ihr Rücken nicht mehr alles zulässt, ist Lotti mit Herzblut dabei und steht voll und ganz hinter der Nikodemus RumänienHilfe.

Markus Dürrenberger und Elva Bayer sind beide pensioniert und haben endlich Zeit sich für eine gute Sache zu engagieren. Elva Bayer fragt sich manchmal, was die Menschen mit den Kleidern wohl machen. Vielleicht eine Modenschau? Leila Yahicoui ist ursprünglich aus Thüren, wohnt heute aber in Köniz bei Bern. Sie schätzt die direkte Hilfe und gibt gerne etwas von ihrem Überfluss ab, ohne dabei um die ganze Welt reisen zu müssen. Wiederverwerten anstatt Wegwerfen lautet ihr Motto.

Anuschka Vonmoss aus Thürnen hat als gelernte Schneiderin ein besonderes Händchen für Textilien. Sie schätzt vor allem die gute

Stimmung und das Miteinander im Team. Etwas nachdenklich erzählt sie, dass sie immer wieder schmutzige Wäsche mit nach Hau-

se nimmt und diese wäscht. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Leute nur Kleider bringen, die sie auch selber noch anziehen würden.



Hier herrscht Vollbetrieb.



Jede Sammlung birgt ihre eigenen Fundstücke aus vergangenen Zeiten.

Unsere Spenderinnen und Spender

Sind Gold wert ...



Jonathan (l.) und Jonas (r.) berichten über ihr erfolgreiches Openair-Kino.

Haben Sie vielen lieben Dank für Ihre grosszügige und treue Unterstützung. Wir wissen Ihre Spende sehr zu schätzen und sind um jeden Zustupf dankbar.

Besonders erwähnen möchten wir in diesem Jahr die Spende von Jonas und Jonathan. Bereits zum

zweiten Mal haben sie die Einnahmen ihres Filmabends, sagenhafte 1'014 Franken, vollumfänglich der Nikodemus RumänienHilfe gespendet.

Herzlichen Dank.

Mit der Spende wurden Essenspakete (pro Stück 8 Euro) gekauft.

NIKODEMUS

Verein RumänienHilfe

Postfach CH-4450 Sissach

Unsere Helferinnen und Helfer

Adili	Samir	Ettingen	Ferrari	Yvonne	Liestal
Aegerter	Elsbeth	Bern	Fiechter	Marlen	Sissach
Albisser	Kathrin	Tenniken	Flückiger	Rita	Wintersingen
Altdorfer	Elia	Gelterkinder	Frehner	Elisabeth	Liestal
Anderegg	Claudia	Känerkinder	Frei	Iris & Franz	Bubendorf
Anderegg	Doris	Liestal	Freivogel	Klara & Paul	Gelterkinder
Antony-Gaugler	Alice	Himmelried	Gafner	Beat	Buckten
Bächli	Olivia	Sissach	Gaugler	Ruth	Aesch
Baier	Elva	Lupsingen	Genfer	Andreas & Barbara	Lausen
Bättig	Markus	Schötz	Gisin	Hans	Oltigen
Beer	Ruth	Bassersdorf	Golay	Giorgia & Charlotte	Anwil
Berger-Stampfli	Sepp	Gempen	Gosteli	Jeannette	Zeglingen
Bertschi	Susi	Buckten	Graf	Helen	Sissach
Beugger	Peter	Diegten	Grieder	Brigitta	Rünenberg
Bez	Fritz	Tecknau	Griner	Daniela	Lauwil
Bieri	Dora	Zunzgen	Griner	Leo	Lauwil
Boner	Ruth	Sissach	Grüssi	Conny	Tenniken
Böswald	Monique	Maisprach	Guggenbühler	Lea	Sissach
Botta	Silvio	Gelterkinder	Gysin	Gertrud & Erich	Hölstein
Brandt	Robert	Rickenbach	Gysin	Charlotte	Sissach
Breig	Angelika	Gelterkinder	Gysin	Monica	Sissach
Briggen	Bruno	Sissach	Haas	Alexandra	Itingen
Brodbeck	Annelies	Liestal	Häfelfinger	Annemarie	Sissach
Brogli	Ursula	Zunzgen	Häfelfinger	Ursula und Toni	Sissach
Brühlsauer	Melanie	Thürnen	Häfelfinger	Ruedi	Sissach
Brun	Anita	Rheinelden	Häfelfinger	Martin	Sissach
Brünger	Bernadette	Hölstein	Häfelfinger	Mirjam	Sissach
Brunner	Daniela	Bubendorf	Haimberger	Eva	Oberdorf
Brunner	Heinz	Lausen	Handschin	Lotti	Gelterkinder
Bucher	Anne	Gelterkinder	Härdi	Erwin	Gelterkinder
Buess	Ueli	Wenslingen	Hodel	Margrit	Sissach
Buess-Grieder	Theres	Thürnen	Horst	Marlene	Arisdorf
Bürgin	Monika	Känerkinder	Hostettler	Margrit	Sissach
Bürgin	Ruth	Sissach	Hostettler	Margrith	Sissach
Bürgin	Rita	Sissach	Huber	Patrick	Aesch
Burkhardt	Elisabeth	Sissach	Ifert	Sidonia & Hans	Rheinfelden
Burri	Sandra	Oltigen	Imhof	Sara	Diepflingen
Cartier	Therese	Oberwil	Ingold-Kunz	Ruth	Tecknau
Cartier	Claudia	Sissach	Jenni-Schaub	Elisabeth & Ernst	Diegten
Cueni	Eveline	Zunzgen	Jung	Franziska	Lupsingen
David	Nicole	Sissach	Jurt	Steff	Sissach
Décoppet	Verena	Gelterkinder	Kasper	Caroline	Sissach
Degen	Lea	Diepflingen	Keller	Balz	Muttenz
Degen	Céline	Diepflingen	Killer	Anja	Gelterkinder
Degen	Salome	Diepflingen	Köchlin	Majorie	Liestal
Degen	Ursula & Hans-P.	Maisprach	Kuhny	Jacqueline	Gelterkinder
Derungs	Ivana	Buckten	Kull	Sanda	Nunningen
Dettwiler	Roland	Wittinsburg	Kumml	Hanna & Peter	Gelterkinder
Dürrenberger	Markus	Rickenbach	Kunz	Lisbeth	Arisdorf
Eberle	Annarös	Sissach	Kunz	Eveline	Sissach
Egger	Beatrice	Ziefen	Kurt	Astrid	Liestal
Eggimann	Ruth & Ruedi	Ramlinsburg	Liechti	Hilda	Arisdorf
Eschbach	Ruedi & Susi	Oltigen	Linxweiler	Anne	Reigoldswil

Löffel	Nadine	Sissach	Schaub	Susi	Itingen
Luchsinger	Charlotte	Sissach	Schaub	Gusti	Niederdorf
Maciejowski	Günter	Bubendorf	Schaub	Chantal	Sissach
Maier	Sibylle	D-79539 Lörrach	Scherrer	Edith & Ruedi	Sissach
Mangold	Margrit	Oltingen	Zoe	Schlottorbeck	Laufen
Marti	Monika	Sissach	Schmid	Regina	Füllinsdorf
Martin	Mélanie	Muttenz	Schneider	Yvonne	Rickenbach
Meier	Hannes	Liestal	Schön	Anna	Nusshof
Meier	Denise	Schaffhausen	Schwob	Hans	Lampenberg
Meier	Susanne	Sissach	Seeger	Anni	Eptingen
Messerli	Sandra	Gelterkinder	Segesseman	Lisbeth & Jürg	Sissach
Messerli	Lorena	Gelterkinder	Speiser	Fabienne	Sissach
Messerli	Dora & Ernst	Itingen	Spieß	Christine	Sissach
Messerli-Gaspar	Monteiro Karin	Pratteln	Sprecher	Paul	Obermumpf
Meyer	Hedy	Gelterkinder	Steiger	Rosmarie	Sissach
Meyer	Gerald	Kilchberg	Stierli	Silvia	Lausen
Miesch	Charlotte	Diegten	Stirnemann	Barbara	Gelterkinder
Miesch	Flavia	Thürnen	Stöckli	Patricia	Birsfelden
Mohler	Therese	Diegten	Stöcklin	Gregor	Rickenbach
Mohr	Irma	Riehen	Straumann	Yvette	Itingen
Moser	Mélanie & Elouan	Anwil	Streit	Sylvia	Sissach
Moser	Amaël	Anwil	Strub	Sabrina	Itingen
Moser	Pierre	Buus	Sutter	Carol	Rünenberg
Mosimann	Willi	Itingen	Sutter-Jenni	Pia	Diegten
Müller	Dora	Itingen	Tschopp	Erich	Ziefen
Müller	Hilda	Sissach	Tschopp-Häfelinger	Barbara	Sissach
Nietlispach	Josef	Arisdorf	Tschudin	Jonathan	Sissach
Nitra	Eva	Giebenach	Vischer	Erika & Markus	St. Pantaleon
Oberer	Sonja & Dieter	Ormalingen	Vogel	Simone	Rünenberg
Palmieri	Ingrid	Pratteln	Vogt	Barbara	Gelterkinder
Palmieri	Ingrid	Pratteln	Völlmin	Sibylle	Rickenbach
Petitjean	Ruth	Arisdorf	Vonmoos Knup	Anuschka & Martin	Thürnen
Plattner	Matthias	Sissach	Wagner	Dora & Otto	Zunzgen
Probst	Marianne	Liestal	Wagner	Judith & Noemi	Zunzgen
Ramseier	Simon	Bennwil	Walmer	Natsiri & Beat	Thürnen
Rasiah	Jonas	Sissach	Walmer	Sarina	Thürnen
Rasiah	Jana	Sissach	Wälti	Maja	Sissach
Recher	Jacqueline	Ziefen	Weber	Heidi	Itingen
Reimann	Erna	Buckten	Weishaupt	Tanja	Basel
Reimann	Barbara	Ormalingen	Wendte	Sandra	Gelterkinder
Retter Strübin	Ursula	Maisprach	Wenger	Jan	Diegten
Rickenbacher	Oliver	Sissach	Wenger	Annemarie	Gelterkinder
Rieder	Lotti	Känerkinder	Wenger	Willi	Lupsingen
Rudin	Susanne	Sissach	Weyeneth	Eliska	Lampenberg
Rümmeli	Roswitha	Itingen	Wirz	Therese	Sissach
Rutschmann	Werner	Gelterkinder	Wunderlin	Rita	Sissach
Rutz	Ruth	Therwil	Wüthrich	Edith	Lausen
Saladin	Barbara	Thürnen	Yahiaoui	Leila	Köniz
Sama	Christina	Thürnen	Zara	Lotti	Itingen
Sansonnens	Carla	Sissach	Zaugg	Hedy	Itingen
Schäfer	Evi	Sissach	Zraggen	Lucia	Ormalingen
Schärer	Ruth	Gelterkinder	Zwygart	Sue	Tenniken
Schaub	Irène	Arisdorf			

Rund um die Sammlung 2019

Wir freuen uns auf Sie und danken für Ihre Unterstützung

Die Sammlung 2019 findet am 26. und 27. Januar von 10:00 bis 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Firma Nebiker in Sissach statt.

Der Vorstand der Nikodemus RumänienHilfe freut sich auf zwei sammelintensive und gesellige Tage!



Schon bald öffnen sich die Türen der Nebikerhalle und die Sammlung 2019 kann starten.



Gebrauchte Spielsachen erhalten durch die Nikodemus RumänienHilfe ein neues Leben.

MITHELFEN AN DER SAMMLUNG 2019

Kuchenspenden, Kleider sortieren, Lastwagen beladen u.v.m.
Jede Art von Mithilfe ist an der Sammlung 2019 sehr willkommen.
Bei Interesse melden Sie sich kurz beim Team. Vielen Dank!



Das Team wird grosszügig geehrt und erhielt zur Feier des Tages Tapferkeitsmedaillen.



Die Feuerwehrmänner und -frauen in Siret sind von der Qualität des Schweizer Materials begeistert.

GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT

Für den Feuerwehrstützpunkt «Siret» suchen wir DRINGEND
Feuerwehrmaterial (Jacken, Hosen, Schuhe, Helme u.v.m.)

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte das Team:
SMS, WhatsApp oder info@nikodemus.ch

Hotline 079 245 15 16
03.01. - 27.01.2019



NIKODEMUS

Rumänienhilfe

Sammlung 2019



Hotline 079 245 15 16
03.01. - 27.01.2019

Samstag 26. und Sonntag 27. Januar 2019

Motto 2019: "Kein Plastik"
Bitte helfen Sie mit, Abfall zu vermeiden

Textil

1. Priorität:
Herren- und Kinderkleider,
Damenkleider,
Mäntel, Anzüge,
Mützen, Schals,
Gürtel, Handschuhe,
Bettwäsche und
Leintücher

Gestricktes

z.B. Herrensocken,
Decken,
Babykleider

Hygiene

Waschmittel,
Seifen, Shampoos,
Zahnpasten, Zahn-
bürsten, Binden,
Windeln,
Erste-Hilfe-Material

Spezielles

LEUCHTWESTEN
und
STOFFTASCHEN

Kinder

Plüschtiere, Puzzles,
Holzspielsachen,
Bälle, Puppen, Autos,
Schulsäcke, Hefte,
Papier, Block, Lineal,
Schreibwaren etc.

Diverses

Glühlampen
Rucksäcke
Sporttaschen
Wolle / Stoffe
Schirme
Gehstöcke

Kinderpäckli

Mit A5-Block, Farbstifte, Ballon, Spitzer,
Radiergummi (keine Schokolade).
Ab 02. - 30.01.2019 Claro Gelterkinden
und Sissach oder direkt an der Samm-
lung bei Ruedi Eschbach (Oltingen)
Päckli Fr. 7.50

Ja gerne

Saubere, ganze und fleckenlose Kleider, Wäsche und weitere Gegenstände! Bitte Kleider vorsortieren (Damen, Herren, Kinder).

Bitte keine

Keine Plastikspielsachen und allgemeine Plastikgegenstände.
Keine Handtaschen und elektronischen Geräte.
Keine Brocki-Artikel (wie z.B. Geschirr, Elektrogeräte, Bücher etc.)

Tarife

Annahmekosten für: Matratze Fr 25.-, Kinderbett inkl. Matratze (ge-
bunden) Fr 30.-, Kinderwagen Fr. 20.- (alles sauber und fleckenlos)

Die Hilfsgüterannahme ist grundsätzlich gratis.
Jedoch sind wir um jeden Zustupf dankbar!



Wo Nebikerhalle, Hauptstrasse 1, 4450 Sissach (signalisiert)
Wann Samstag, 26. und Sonntag, 27. Januar 2019 von 10 - 16 h
Kaffeestube Der Erlös fliesst direkt in die Spendenkasse für Transportkosten

Auf Ihren Besuch freuen wir uns das ganze Wochenende!

Hilfsgüterannahme 2019

Zugunsten der Nikodemus RumänienHilfe

Die Sammlung des Frauenvereins Läuelfingen zugunsten armutsbetroffener Menschen in Rumänien findet wie folgt statt:

Donnerstag, 24.01.2019 von 09:00 bis 11:00 Uhr

Freitag, 25.01.2019 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Adresse: „Pöstli“, Hauptstrasse 15, Läuelfingen

Kontakt: Frau Anita Wagner, 062 299 09 82



Seit vielen Jahren leistet Anita Wagner und der Frauenverein Läuelfingen einen wichtigen Beitrag zur Sammlung der Nikodemus RumänienHilfe.



Die gesammelten Hilfsgüter werden in Sissach in die altbekannten Nikodemus-Kisten umgepackt.

Claro Kinderpäckli

Unsere Geschichte beginnt ...

... vor zirka 3 Jahrzehnten im Claro Weltladen in Gelterkinden. Damals kam eine Kundin zu Johanna Ballmer und wollte einen einzelnen Ballon als Inhalt für ein Kinderpäckli kaufen. Frau Ballmer konnte der Kundin diesen Wunsch leider nicht erfüllen. Dafür hatte sie die zündende Idee, im Claro Weltladen fix fertige Kinderpäckli für Rumänien zu verkaufen.

Seither fertigt das Team des Weltladens Jahr für Jahr unglaubliche 400 bis 600 Päckli an!

Eingepackt werden die Geschenke ohne Klebestreifen, damit das Papier von den Kindern nochmals verwendet werden kann. Die Bündeli für die Päckli hat die Mutter von Johanna Ballmer seit Beginn eigenhändig „gedintelt“ (das ist eine Art Häkeltechnik mit den Fingern). 500 Stück hat sie pro Jahr gemacht, bis sie leider im letzten

Frühling im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Die Nikodemus Rumänienhilfe dankt ihr ganz herzlich für die unermüdliche Fingerarbeit. Tausende von Kindern haben sich bisher über die Päckli gefreut. Johanna Ballmer setzt ihre Arbeit fort und so werden auch im Januar 2019 im Weltladen in Gelterkinden wieder Päckli für Kinder in Rumänien zu kaufen sein.

Vielen herzlichen Dank

an Johanna Ballmer und das ganze Team des Claro Weltladens in Gelterkinden und in Sissach für dieses wunderbare Engagement, das für strahlende Kindergesichter sorgt.

VERKAUF VOM 2. BIS 30. JANUAR IM CLARO WELTLADEN IN GELTERKINDEN UND SISSACH UND AUCH AN DER SAMMLUNG.

Auch in diesem Jahr können Sie Kindern in Rumänien eine besondere Freude bereiten.

Vom 2. bis zum 30. Januar können im Claro Sissach und Claro Gelterkinden Kinderpäckli für CHF 7.50 pro Stück bezogen werden.



Ab Anfangs Januar erstrahlt das Schaufenster des Claro Ladens in Gelterkinden im Glanz der Kinderpäckli.

Frühlingseinsatz Teil 1

vom 22. März bis 6. April 2018

Martin Hug

Gut gelaunt und frohen Mutes machten wir uns - Sabina und Daniel, Hanna und Peter, Sidonia und Hans, Silvio und Martin - am Donnerstag 22. März auf zu unserem Einsatz nach Rumänien.

Um 14.00 Uhr starteten wir in Gelterkinden den ersten Reisetag zu unserem fast 600 km entfernten Tagesziel Passau in Bayern. Die drei Flüsse Donau, Inn und Ilz ist vielen Leuten als Startort unzähliger Flussreisen bekannt. Am Freitag durchquerten wir Österreich und Ungarn und wir fanden kurz nach dem Übertritt nach Rumänien in Ineu eine familiäre Unterkunft.

Am dritten Reisetag besuchten wir in Turda noch einen rumänischen Bekannten und erlebten gleich eine erfreuliche Überraschung. In dieser Kleinstadt wurden wir erstmals Zeugen, wie PET und Plastik von der Strasse eingesammelt wurden! Am Abend fanden wir in der Nähe von Sovata eine Unterkunft. Ich habe, bedingt durch meine frühere Tätigkeit im Aussendienst, oft in der Fremde übernachten müssen. Noch nie jedoch in einem so grossen Zimmer wie hier. Alle von uns kamen in den Genuss, sich in einem Zimmer mit fast 50 m² nieder zu lassen. Dies zu einem Preis von weniger als 20 Euro inkl. Frühstück.



Abseits der modernen Schnellstrassen sind die Wege in Rumänien nach wie vor bedingt befahrbar und die Dörfer nur schwer zu erreichen.

Am Sonntag, 25. März, brachen wir zur letzten Reisetappe auf. Nach einer fast 7-stündigen Fahrt über die Karpaten und durch flache Landschaften, erreichten wir Satu Mare bei Radauti.

Am Montag, der erste richtige Arbeitstag für uns, waren wir mit dem Einkaufen und Abpacken von Lebensmitteln für die Essenspakete beschäftigt. Am nächsten Tag fuhren wir mit zwei Bussen, beladen mit Schulmaterial, nach Baia. Schon 2017 war Baia einer unserer Schwerpunkte bei der Unterstützung armer Menschen. In der Primarschule konnten wir Computer, Drucker und weiteres Schulmaterial

abgeben. Die Schüler*innen überraschten uns mit einer Theateraufführung, das Produkt einer Projektwoche. Auch hier durften wir feststellen, dass der Abfallbewirtschaftung einen grossen Stellenwert eingeräumt wird. Alle Schüler*innen belohnten wir zudem mit den beliebten Kinderpäcklis.

Am späten Nachmittag war harte Arbeit angesagt. Ein Sattelschlepper und drei Busse mussten noch beladen werden, denn am Dienstag stand die erste Grossverteilung in Vascauti auf dem Programm. Zum Glück liegt Vascauti ganz in der Nähe von Radauti, so konnten wir uns am nächsten Tag



Die schönen und bequemen Stühle der Heilsarmee werden in Andreasfalva ausgeladen und kommen dort wieder zum Einsatz.

ein normales Aufstehen leisten. Nach rund einer dreiviertelstündigen Fahrt erreichten wir das Dorf an der ukrainischen Grenze. Zum Einrichten des Verteilcamps konnten wir den grossen Dorfplatz benutzen. Schneeresten erschwerten uns diese Aufgabe. Auch der Start zur Verteilung zögerte sich nach einer Intervention des Bürgermeisters Nicolei hinaus.

Zuerst mussten Daniel und ich mit dem Primar in die Dorfkneipe und er offerierte uns, den in Rumänien so wichtigen Zuika, den Pflaumschnaps. Andere Länder andere Sitten.

Nach einer gut sechs stündigen Verteilung, halb durchfrozen vom nasskalten Wetter, besorgten wir uns beim Primar noch die notwendigen Papiere für unsere Zollabrechnung.

Am Mittwoch, 28. März, stand schon wieder ein leerer LKW vor unserer Lagerhalle. Die zweite Grossverteilung musste vorbereitet werden. Also beluden wir zuerst wieder den Sattelschlepper und anschliessend unsere Busse. Schon am nächsten Tag brachen wir früh am Morgen zur Fahrt nach Ghireni auf.

Ghireni ist ein vergessenes Dorf nahe an der moldavischen Grenze. Nach einer fast drei stündigen Fahrt erreichten wir nach über 100 km endlich das gesuchte Dorf. Die letzten 20 km führten uns mehrheitlich über Strassen, die diesen Namen nicht verdienen. Teilweise

war fast nicht zu sehen, ob dies ein frisch gepflügter Acker oder eine Strasse sein soll. Zum Glück war uns das Wetter besser gesinnt. Ich wage zu behaupten, dass wir bei Regenwetter das Dorf mit unseren Fahrzeugen nicht erreicht hätten. Nicht vergessen, Ghireni ist ein Dorf in der EU.



Im Kindergarten sind Weihnachten, Ostern und Geburtstag auf einmal.

Auch diese Verteilung mit über 70 Familien verlief problemlos.

Riesig war die Freude aller Bewohner*innen, als wir am Schluss den Kindergarten mit vielen Spielsachen und Plüschtieren beliefern konnten.

Am Freitag mussten wir die Lagerhalle in Radauti wieder in Ordnung bringen. Bereits am nächsten Tag

war wieder ein Einsatz vorgesehen. In Burla besuchten wir ein Zigeunerndorf und wir beschenkten die ärmsten 40 Familien mit Essenspaketen. Die Armut in diesem Dorf ist unvorstellbar.

Spontan beschlossen wir, Burla im Herbsteinsatz mit einer grossen Verteilung zu unterstützen.



sem Dorf. Wir überbrachten damals 22 Tische aus Ziefen ins renovationsbedürftige Kulturhaus.

Beim Zwischenhalt am Dienstag ersetzten wir die baufälligen Holzbänke mit den gut erhaltenen Stühlen von der Heilsarmee aus Liestal.

Die Freude war riesig und wir wurden vom Primar Gyussi und Pfarrer Andros zum Mittagessen eingeladen. Übrigens hat Pfarrer Andros wegen unserer Ankunft eine angesagte Beerdigung kurzfristig verschoben. Wäre dies bei uns auch denkbar?

Schlussfazit unseres Hilfseinsatzes:

- Zwei Grossverteilungen in Vascauti und Ghireni
- Lebensmittelpakete für Burla
- Computer für Baia
- Stühle für Andreasfalva
- Rosina und Thomas Depner, Girbova

In kurzer Zeit haben wir ein Optimum mit unseren beschränkten Möglichkeiten erreicht. Wir dürfen stolz sein auf diesen Hilfseinsatz!

Am Ostermontag, den 2. April trafen wir bereits Vorbereitungen für die Rückreise. Letztmals beluden wir den Transporter mit Stühlen, da wir auf der kommenden Heimreise Andreasfalva, das kleine Dorf in Siebenbürgen, besuchen werden.

Schon im Februar machten Ruedi Scherrer und ich einen Halt in die-



Frühlingseinsatz Teil 2

Ein Einsatz- und Erfahrungsbericht

Peter Kummli

Nachdem meine Frau Hanna auch schon mit der Nikodemus RumänienHilfe in Rumänien war, hatte ich diesen Frühling ebenfalls die Möglichkeit, bei einem Hilfeinsatz dabei zu sein.

Es war nicht das erste Mal, dass ich einen Einsatz nach Rumänien begleitete. Bereits in den Jahren 1992 und 2001 war ich mit Silvana Lüdi ebenfalls im Nordosten Rumäniens.

schen einbogen, waren sie wieder da, die Schlaglöcher und nicht asphaltierten Wege.

In Radauti angekommen, besuchten wir anderntags die Halle, um das Material, welches dort nach der Sammlung eingelagert wurde, zu sichten. Anschliessend gingen wir für vierzig Familien Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Mais, Reis, Teigwaren, Wurst, Käse, Öl, Schokolade



Lebensmitteleinkauf für die Nikodemus RumänienHilfe Lebensmittelpakete.

Die Anreise im Frühling 2018 war vom Wetter her turbulent. Nebst sonnigen Zeiten begleiteten uns auch Schnee und Kälte. Überrascht hatten mich dabei die rumänischen Strassen, welche dank EU Geldern in einem viel besseren Zustand waren, als ich diese in Erinnerung hatte. Dies war aber nur der Fall, solange wir uns auf den Hauptstrassen befanden. Sobald wir in Seitensträs-

und eine Packung Waschmittel einkaufen. Die Ladung von vier grossen Einkaufswagen (einer deutschen Ladenkette mit Ableger in Rumänien) mussten auf zwei noch teilweise beladene PKWs verteilt werden.

Am nächsten Tag haben wir die Situation für die erste Verteilung im vorgesehenen Dorf rekognosziert. Vor allem den Platz für den Sattelschlepper wollten wir anschauen, da zu

diesem Zeitpunkt neben den Strassen noch Schnee lag. Der Dorfplatz, auf dem die Verteilung stattfinden sollte, war unbefestigt und daher matschig. Wir kamen überein, dass der Platz ausreichend gross war und trotz der widrigen Verhältnisse passte.

Jetzt konnte Daniel den Sattel-schlepper und Vasile den langjäh-rigen, treuen Helfer mit seinem Sprinter organisieren. Die Fahrzeu-

ten wir bei der zweiten Verteilung mehr Glück mit dem Wetter und es war auch wärmer.

Als Neuling im Team war es für mich spannend, wie der Fahrzeugpark aufgestellt wurde und danach die Leute mit den Zetteln, auf denen die Familiengrösse etc. stand, durch die freie Gasse geschleust wurden und ihre Pakete in Empfang nahmen. Es herrschte mehrheitlich eine gute



Die Verteilung in Ghireni verlief angenehm und die Bewohner*innen freuten sich über die Hilfsgüter aus der Schweiz.

ge haben wir dann am folgenden Tag mit Kleiderschachteln, Spielzeugen, Babykoffern, Rollatoren, Hygienear-tikeln und Gestricktem beladen.

Wir machten in dieser Woche zwei grosse Verteilungen mit mehreren Fahrzeugen darunter einem Sattel-schlepper. Während die erste Verteilung noch bei verhangenem Himmel und bei zirka 8 Grad stattfand, hat-

Stimmung. Die vierzig Nahrungs-mittelpakete verteilten wir am Os-tersamstag im Romateil eines Dor-fes, nicht weit von Radauti entfernt.

Da Not und Elend im ganzen Dorf-teil sicht- und spürbar waren und uns sehr beschäftigten, entstand in uns der Wunsch nach Möglichkeit im Herbst dort eine Verteilung zu machen.

Unsere Spenderinnen, Spender, Passi

Altermatt	N.	Buckten	Gagliardo-Jenni	B.	Olten
Ammanna-Ruchti	H.J. und R.	Himmelried	Gasser Hüber	M.	Zwingen
Bader	R.	Basel	Gerster Gasser	J. und R.	Laufen
Baier	K.	Arlesheim	Giertz-Mohler	K.	Hölstein
Bättig	M.	Schötz	Gisin	R.	Thürnen
Bernhard-Linsenmann	F.	Buckten	Gisin-Nöthiger	M. und L.	Zunzgen
Berrisch-Gysin	M.	Sissach	Glauser	M.	Basel
Bertschi-Meier	M. und B.	Suhr	Gloor-Itin	T.	Sissach
Bertschinger-Joohs	M.	Giebenach	Götz	Dr.H.undL.	Sissach
Bertschi-Tschopp	H. und S.	Buckten	Graf	Y.	Ormalingen
Beyeler	F. und M.	Ormalingen	Graf-Speiser	V.	Sissach
Binz-Widmer	M.	Sissch	Grazioli	C.	Sissch
Blapp-Thommen	H. und I.	Diegten	Grieder	R.	Wenslingaen
Blaser	C.	Sissach	Grieder	H.	Kilchberg
Blaser-Möschinger	N.	Gelterkinder	Grollimund	H.	Sissach
Braun-Wejtmans	F. und J.	Sissach	Grossenbacher	G.	Olten
Brodbeck	A.	Liestal	Grouven-Stoll	M. und I.	Buus
Brodmann-Seiler	G.	Oberwil	Güdel-Hartmann	R. und E.	Gelterkinder
Brogli	P.	Wittnau	Gyger-Marti	S.	Sissach
Brogli	U.	Zunzgen	Gysin	D.	Liestal
Brogli	R.	Wettingen	Gysin	H.	Tecknau
Brünger	J.	Hölstein	Gysin	Dr. med. dent. H.	Sissach
Brunner-Wirz	H. und D.	Lausen	Gysin Brenna	R.	Gelterkinder
Bucher-Wernli	S.	Däniken SO	Gysin-Bürgin	E. und A.	Oltingen
Buess	M.	Wenslingen	Gysin-Schaffner	B.	Anwil
Buess-Lüthy	D.	Wenslingen	Häberli	V.	Sissach
Buess-Mohler	U.	Gelterkinder	Handschin-Schäfer	E.	Rünenbearg
Buess-Roppel	H. und Y.	Wenslingen	Hartmann-Thommen	R. und R.	Gelterkinder
Bühlmann-Oser	L.	Itingen	Hasler	E.	Gelterkinder
Burgherr-Rufer	V.	Hintermoos	Haug-Blunier	I.	Ormalingen
Bürgin-Gautschi	I.	Rünenberg	Hecker-Sütterlin	H. und P.	Basel
Bürgin-Heinimann	H.	Eptingen	Hediger Automobile	AG	Sissach
Bürgin-Hunziker	R.	Sissach	Heiniger	M.	Pfeffingen
Bürgin-Rudin	M.	Lausen	Heinimann-Giese	B.	Zunzgen
Burgler-Szasz	J.	Wettingen	Henner-Degen	R. und Th.	Sissach
Buser	S.	Sissach	Hofer Schmutz	Y.	Basel
Buser Waldmeier	S.	Lupsingen	Hofer-Kuhn	I.	Oberwil
Buser-Buess	O. und M.	Füllinsdorf	Hostettler	M. und H.	Sissach
Buser-Hodel	M.	Sissach	Huber	R.	Sissach
Buser-Weibel	K. und Ch.	Lausen	Hürzeler-Schaub	N.	Zunzgen
Chretien	S.	Sissach	Jenni-Senn	W. und I.	Diegten
Dalberit	S.	Gelterkinder	Jenzer Jun.	H.	Sissch
Dalquen-Dobriner	E.	Sissach	John	R.	Gelterkinder
Darnuzer-Ruesch	B.	Liestal	Jost-Schumacher	R.	Suhr
Degen	H.P.	Maisprach	Kaiser-Schaffner	G.	Wintersingen
Degen-Buser	L.	Sissach	Kamber	R.	Zunzgen
Degen-Plüss	R.	Eptingen	Kamber	W. und J.	Sissach
Derungs-Saxer	M.	Buckten	Kamm	A.	Basel
Dettwiler-Zeugin	R.	Wittinsburg	Kleeb	T.	Arlesheim
Droll-Sieber	V.	Gelterkinder	Knüsel-Wick	J. und Ch.	Schönenbuch
Dups-Gysin	G.	Muttenz	Kopp	A.	Gelterkinder
Ebnöter-Blum	I. und M.	Muhen	Kuenzli	P. und V.	Füllinsdorf
Emgimann-Bieder	R. und R.	Ramllinsburg	Kull	Y. und S.	Nunningen
Ech-Strausak	M.	Lausen	Küng	H.	Bottmingen
Ersahm	M.	Gempen	Laboratoire Biosthetique	SA	Baar
Falzetta	L. und P.	Suhr	Lanz Marti	C.	Schüpfen
Fankhauser	L.	Gelterkinder	Leber-Gfeller	A.	Sissach
Fiechter-Geiger	L.	Zunzgen	Lehmann	B. und M.	Tenniken
Fischer-Emch	M. und W.	Gelterkinder	Leuthold	K.	Dornach
Frauenverein		Sissach	Litzler	M.	Itingen
Frey-Übersax	U. und B.	Känerkinder	Lopez-Wagner	R.	Liestal
Fricke	N.	Basel	Lüdin-Kaufmann	H.	Gelterkinder
Frühwirth	E.	Böckten	Lüthy	J.	Anwil
Füglister	S.	Zürich	Mäder Schmuziger	R. und S.	Zürich
Furler-Handschin	H.R. und D.	Gelterkinder	Mäder-Hofer	E.	Vordemwald

aktiv-, Familien- und Firmenmitglieder

Madörin-Gass	R.	Rothenfluh	Schmidlin	M.	Hendschiken
Mangold-Dalche	K.	Lupsingen	Schweizer	M.	Arboldswil
Manzetti	I.	Gelterkinder	Schwob	H.	Lampenberg
Martin	R.	Füllinsdorf	Schwob-Degen	M.	Niederdorf
Martin	A. und K.	Sissach	Siegrist	R.	Wangen bei Olten
Martin	H.	Münchenstein	Siegrist-Moning	H.P. und K.	Sissach
Martin-Hell	R. und M.	Muttenz	Spühler	M.	Arlesheim
Mathy-Müller	P. und E.	Suhr	Steuri-Müller	P. und A.	Rüedisbach
Mauchle-Gysin	M.	Oltingen	Stierli-Jakob	S.	Lausen
Maurer	P. und L.	Buckten	Straumann-Aerni	R.	Zunzgen
Meier	R.	Häfelfingen	Streit-Schuhmacher	S.	Sissach
Meier	E.	Buchberg	Strub	P.	Buckten
Meister	St.	Seltisberg	Strübün-Völlmin	R. und V.	Thürnen
Melone-Schwarz	H.	Gelterkinder	Stuber	B.	Suhr
Messer Heinzungen	AG	Gelterkinder	Stucker	A.	Füllinsdorf
Messerli	D. und E.	Itingen	Suter	Ch.	Sissach
Metz-Buser	B.	Böckten	Suter-Suter	H.	Gränichen
Meulenbelt	I.	Tenniken	Sütterlin	H. und P.	Basel
Minder	F.	Sissach	Sutter-Widmer	F.	Rothenfluh
Mohler-Wyttenbach	S.	Hölstein	Thommen-Heinmann	R.	Eptingen
Moritz	G.	Thürnen	Thommen-Schaffner	R. und H.	Anwil
Möschinger	R. und K.	Sissach	Tinti	A.	Reinach BL
Moser	D.	Buus	Tozzo	M.	Anwil
Müller	P.	Wintersingen	Trachsel	E.	Lampenberg
Müller-Mohler	E.	Tecknau	Trachsel-Gubler	K.	Muri b. Bern
Müller-Solenthaler	R.	Sissach	Troller	St.	Sissach
Müller-Oppliger	H.	Sissach	Tschiggerl	E.	Sissach
Mundwiler-Bitterli	M.	Sissach	Tschopp-Gysin	R. und T.	Bubendorf
Näf-Pfeil	J.	Lausen	Tschopp-Häfelfinger	B.	Sissach
Nägelin-Bürgi	F.	Füllinsdorf	Tschudin-Jenne	A.	Ormalingen
Neuenschwander-Cafisch	O.	Liestal	Ulrich Saladin	J.	Rünenberg
Nünlist-Högger	W. und R.	Sissach	Ulrich Wüthrich	J.	Sissach
Oberer-Bütikofer	M.	Tenniken	Schaub	V.	Buckten
Osterwalder	H.	Wenslingen	Gafner	B.	Buckten
Pfaff-Köhler	K. und U.	Itingen	Veuve-Brander	V.	Gelterkinder
Pinösch	F.	Kilchberg	Vock-Buser	F. und M.	Thürnen
Priestle-Gsell	E.	Bubendorf	von Allmen-Rudin	J.	Böckten
R. Stingelin Ch. Handschin	Stingelin	Aesch	Wagner-Baumann	E.	Zunzgen
Ref. Kirchgemeinde		Sissach	Wagner-Born	W. und S.	Zunzgen
Reichen-Brand	B.	Lausen	Wahl	M. und S.	Seltisberg
Rhyner	H.	Ali	Waibel-Imhof	A.	Nusshof
Richard-Sloots	P. und J.	Zunzgen	Weber	T.	Zunzgen
Rickenbacher	H.	Zeglingen	Weisskopf	H.	Bubendorf
Rieder	L.	Känerkinder	Weisskopf	H.	Ormalingen
Ritzmann	E.	Gelterkinder	Wenger	R. und R.	Sissach
Roth-Digel	E. und R.	Gelterkinder	Wenger	W.	Lupsingen
Roth-Funck	R. und A.	Itingen	Wenger-Graf	A.	Gelterkinder
Röthing-Sutter	J. und D.	Sissach	Wenger-Marzik	G.	Sissach
Rüger	M.	Oberwil	Werder-Degen	R.	Gelterkinder
Rüschi	A.	Sissach	Wiesendanger	M.	Ormalingen
Rutscho-Graf	A.	Füllinsdorf	Wiestner-Heyer	A.	Itingen
Ryser	R.	Ormalingen	Winkelmann Tschudin	H.	Lausen
Salatheo + Schaffner	AG	Diegten	Wirz-Schaffner	M.	Wenslingen
Saxer	B.	Villmergen	Wirz-Wyss	H. und E.	Sissach
Schäfer-Müller	E. und V.	Seltisberg	Wüest	H. und V.	Glarus
Schaffner-Klaus	J.	Diepfingen	Wüthrich	A.	Thürnen
Schaffner-Meier	H. und C.	Liestal	Wüthrich-Wittwer	Ch.	Gelterkinder
Schaub	P. und E.	Rünenberg	Zeller-Hertner	H. und H.	Füllinsdorf
Schaub Perin	D.	Gelterkinder	Zimmermann	R. und U.	Gelterkinder
Schaub-Maurer	E.	Buckten	Zimmermann-Luick	J.	Unterkulm
Schaub-Rickenbacher	B.	Zunzgen			
Schenker-Franz	A.	Buckten			
Schläpfer	A. und J.	Gelterkinder			
Schmid	B.	Gelterkinder			
Schmid	P. und E.	Sissach			

Vielen Dank für Ihre jahrelange und immerwährende Unterstützung!
Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei allen, die hier nicht erwähnt oder vergessen worden sind!
"Tschuldigung"



Informationsabend

Die Nikodemus RumänienHilfe berichtet



Bekannte wie neue Gesichter fanden sich im Jakobshof ein.

Am 16.06.2018 fand der Informationsabend der RumänienHilfe für alle Interessierten statt. Zahlreiche Besucher*innen folgten der Einladung und bekundeten ihr Interesse an der Arbeit des Vereins. Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Sissach für die Benutzung des Jakobshofs, bei der Mineralquelle Eptingen für die Getränke und bei Johannes Hostettler aus Sissach für den Wein.

Der nächste Informationsabend ist auf den Freitag **14.06.2019** festgelegt und wird wie gewohnt im Jakobshof in Sissach durchgeführt.



Der Informationsabend bietet Zeit für persönliche Gespräche.



Je nach Geschmack: mit oder ohne Vitamine ...

Dankensessen

Für unsere Freiwilligen

Der Sommer 2018 war rekordverdächtig heiss und trocken.

Am Helfer*innen Abend war es jedoch eher kühl und regnete sogar ein paar Tropfen. Dementsprechend waren wir froh ein Dach über dem Kopf zu haben. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend in der schönen Werkstatt der Schreinerei Häfelfinger in Sissach.

An dieser Stelle möchten wir der Familie Häfelfinger herzlich DANKE sagen, dass sie uns auch im 2018 ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten.

Verpflegt wurden wir wiederum durch Nicole Altorfer Catering. Das reichhaltige und vielfältige Salatbuffet passte perfekt zu den saftigen Steaks und Würsten der Metzgerei Häring. Die süssen Köstlichkeiten zum Dessert brachten die Helfer*innen selber mit.

Die Stimmung war fröhlich und familiär und das gemeinsame Miteinander spürbar. An den schön gedeckten Tischen wurde angeregt diskutiert, die Sammlung besprochen, über Rumänien berichtet und viel gelacht. Als es um den Abwasch und ums Aufräumen ging, zeigte sich der starke Gemeinschaftssinn erneut. Zahlreiche Helfer*innen wechselten sich in der Küche mit spülen, abtrocknen und versorgen ab. Dabei entstanden interessante Gespräche über Gott und die Welt.

Es war ein rundum gelungener Abend und wir freuen uns auf die Fortsetzung.



Dienstleistungen von Firmen und Privatpersonen

Vielen Dank für Ihre jahrelange und immerwährende Unterstützung

Advokatur & Notariat Küng	Liestal
Altorfer Nicole	Gelterkinden
anders. on	Lüscherz
Babiuc Costello	Radauti
Bemag	Sissach
Bürgergemeinde	Sissach
Caffè Barone, Tobias Konrad	Gelterkinden
Claro Drittweltladen	Gelterkinden
Claro Drittweltladen	Sissach
Dynaflex Edelstahl AG	Reinach
Elektra Sissach	Sissach
Elektro Siegrist	Sissach
Eschbach Ruedi und Susi	Oltingen
Einwohnergemeinde	Sissach
Falchi Marco AG	Bubendorf
Frauenverein	Läufelfingen
Freivogel Klara und Paul	Gelterkinden
Freivogel Wally	Gelterkinden
Grieder AG	Sissach
Häfelfinger Stephan, Schreinerei	Sissach
Hostettler Johannes	Sissach
IDruck, K. Messer	Liestal
Kern Heiner	Sissach
Licheterloh	Sissach
Maurer TV	Sissach
Messerli Ernst und Dora	Itingen
Mineralquelle Eptingen	Sissach
Modrescu Josef	Satumare
Nebiker AG	Sissach
Nebiker Beschriftungen	Sissach
Nikodemus Brockenstube	Sissach
Oberbaselbieter Anzeiger	
Permatrend AG	Gelterkinden
Pumpniggel	Sissach
SealedAir Diversey	Münchwilen
Tschudin Christine	Sissach
Verna	Sissach
Volksstimme	Sissach
Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion	
Kanton Baselland	
Zentralwäscherei	Liestal



Die Frau legt eine kleine Pause auf Ihrem Nachhauseweg ein - mit dem Lebensmittelpaket der Nikodemus Rumänienhilfe.



Die Tiere in Rumänien haben kein einfaches Leben. Ihre Besitzer*innen leben selbst in Armut.



Die Romantik trägt, auch wenn das Leben in Rumänien in uns Westler*innen immer wieder eine Sehnsucht nach dem Einfachen, dem Ursprünglichen weckt.

Auch ein Dankeschön allen weiteren Institutionen und Privatpersonen, welche uns jeweils uneigennützig unterstützen!



Verteilung bei den Roma

Und ganz viel mehr

Wir stehen mitten in einem Roma Quartier abseits der üblichen rumänischen Bevölkerung. In dieser Siedlung leben etwa 300 Roma Familien mit ihren Kindern und Kindeskindern. Das sind insgesamt zirka 1000 Menschen. An der Frühlingsverteilung 2018 haben wir uns entschieden, den ärmsten der Roma Familien am Rande von Burla und Volovat Essenspakete zu bringen. Die Verteilung der Essenspakete für 40 Familien in dieser Siedlung hat in uns ein Feuer entfacht. Schnell wurde uns klar, dass wir mit unserer Aktion nur einen äusserst kleinen Teil der Gemeinde abdecken können. Viele der wartenden Menschen gingen leer aus, was für uns und natürlich speziell für diese Menschen äusserst unbefriedigend war. So haben wir uns spontan entschlossen, im Herbst einsatz unser Augenmerk auf diese Roma Siedlungen zu richten, was rückblickend absolut der richtige Entscheid war. Roma, Sinti oder Zigeuner? Wie



Eine Bereicherung in diesem ärmlichen Leben ist eine schöne Freundschaft, wie bei diesem Jungen und seinem Pferd.

Marlen Fiechter / Sabina Gagliardo

nennt man die dunkelhäutige Minderheit Rumäniens ohne sie zu beleidigen? Der Begriff Tigan (Zigeuner) ist in Rumänien weit verbreitet, vertraut und normal. Viele ziehen ein freundliches Tigan dem Wort Roma vor. Die Deutschen und Schweizer Roma lehnen den Begriff Zigeuner für sich jedoch ab.

Wir haben uns deshalb entschieden, in unseren Berichten die Begriffe Zigeuner und Roma gleichermaßen zu verwenden.



Welcher Ausdruck (Roma, Zigeuner) ist nun politisch korrekt? Viel wichtiger wie die Bezeichnung ist Ihnen der freundliche und respektvolle Umgang.

Burla und Volovat, zwei Gemeinden unweit von Radauti entfernt, liegen sehr idyllisch auf einer Anhöhe mit wunderbarem Ausblick quer über die Felder und Hügel der Umgebung bis zum Horizont. Leider trägt der Schein. An Orten, wo bei uns grosszügige Häuser mit gepflegten Gartenanlagen an bester Wohnlage stehen würden, reihen sich hier kleine einfache Baracken mit Blechdächern aneinander. Meist sind die Gärten ungepflegt, viel Abfall liegt überall am Boden, Wäscheleinen sind mit bunten Kleidern behängt und die Strassen sind löchrig und nicht geteert. Zudem verfügt kein

Haus über einen eigenen Wasseranschluss. So muss das Wasser von Hand beim Brunnen hochgezogen und ins Häuschen transportiert werden.



Die Zigeuner leben sehr einfach in kleinen Hütten am Rande des Dorfes.

Die Roma Europas stammen aus Nordindien und haben sich bereits 1385 das erste Mal in Rumänien angesiedelt, wie historische Quellen berichten. Im Mittelalter waren Zigeuner in ganz Europa als Schmiede, Kesselschmiede, Sieb- und Löffelmacher gefragt und vor allem gut bezahlte Spezialisten, die überall Arbeit fanden. In Rumänien kennt man diese Kupferschmiede auch heute noch.

Ihre Hauptaufgabe besteht darin, defekte Kessel zu reparieren, wovon sich der deutsche Name Kesselflicker ableitet. Im heutigen Wegwerfzeitalter werden jedoch kaum noch Kesselflicker benötigt und ihre Kunst stirbt langsam aus.

Unsere spontane Entscheidung vom Frühling, diese Menschen mit den in Sissach gesammelten Hilfsgütern zu beliefern, stellte uns bei der Herbstverteilung etwas auf die Probe. Schnell gesagt, ist nicht immer schnell getan. Aber die Bilder der armutsbetroffenen Menschen sowie deren Schicksale haben uns alle sehr berührt und zugleich motiviert das Unmögliche möglich zu machen. Die Verteilung mussten wir gründlich organisieren und durchdenken. Unvorhergesehenes galt es zu beachten und befolgen. Eine Verteilung in einem Romagebiet ist heikel und kann zu Durcheinander, Chaos oder Schlimmerem führen. So haben wir uns bereits vor unserem Einsatz öfters mit dem Bür-



Die dunkle Hautfarbe der Roma geht auf ihre Vorfahren in Indien zurück.

germeister Viorel besprochen. Seit vielen Jahren wird er von der Bevölkerung geachtet und geschätzt und gilt als Vorbild in der Gemeinde. Auch von den Roma am Rande des Dorfes wird er akzeptiert und respektiert.

verkleidung mittlerweile in vielen Teilen Rumäniens zu finden sind, fallen ebenfalls in ihren Aufgabebereich.

Sechs Monate später im Herbst 2018 um neun Uhr traf unser Konvoi bei sonnigem Herbstwetter auf



Eine Verteilung muss gut vorbereitet sein, damit sie nicht im Chaos endet.

Gold spielt im Leben der Roma eine grosse Rolle und ist ein Zeichen von Prestige. So versuchten sich bereits im 15. Jahrhundert die ersten von ihnen als Goldgräber in den Karpaten. Sein Geld konnte man jedoch auch als Musiker oder Sänger auf Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen verdienen. Der Beruf des Musikers wird heute in Rumänien fast ausschliesslich von Zigeunern ausgeübt. Bis 1989 traten viele als fahrende Schausteller oder Bärenführer auf. Die Bärenzucht bedeutete für das Tier grosse Schmerzen und wurde schlussendlich verboten.

Heute sind die Roma in Rumänien Spezialisten für Blech- und Zinkarbeiten geworden. Sie erledigen alle Metallarbeiten, die beim Hausbau oder einer Reparatur anfallen. Die Zinkblechplatten, die als Dach-

einer grossen Feldfläche in Burla ein. Ein optimaler Verteilplatz für unser Wirken. Unsere mit Hilfsgütern beladenen Busse und des LKW stellten wir für die Direktverteilung auf. Kleiderboxen, Spielsachen, Plüschtiere, Rollatoren, Hygieneartikel, Lampen, Schreibmaterial, Esspakete und vieles mehr waren zur Abgabe bereit. Für dieses grosse Unterfangen waren nicht nur wir fünf Helfende aus der Schweiz im Einsatz, sondern wie immer auch viele rumänische Helfer*innen.

So zum Beispiel Vasile, unser treuer rumänischer Verbündeter, der seit Jahren mit seinem Sprinter an den Verteilungen dabei ist und aktiv mithilft. In Burla halfen zusätzlich der Primar Viorel, zwei Sozialhelfer sowie der Dorfpolizist Sebi. Alle Helfenden waren bestrebt, dass diese Grossverteilung zu ei-

nem Rundumerfolg wird. Die Sozialarbeiter und der Bürgermeister füllten die obligaten nummerierten Zettel mit Namen, Anzahl Personen etc. aus. Dieses System ermöglicht uns eine Übersicht über die Anzahl Personen zu erhalten und verhindert Doppelspurigkeiten. Schlussendlich soll ja jede Familie in den Genuss der Hilfsgüter kommen und so hoffentlich zufrieden wieder heimgehen. So startete unsere Verteilung mit dem Zettel Nummer 1 und endete nach über sechs Stunden intensiver Arbeit mit der Nummer 132. In diesem Zeitraum sind hunderte von Gegenständen, Esspakete, Kleiderboxen u.v.m. durch unsere Hände gegangen. Menschen mit traurigen Schicksalen sind zu uns gekommen, haben Güter und Lebensmittel erhalten und sind wieder in ihr tägliches Leben zurückgekehrt. Für ein persönliches Gespräch blieb kaum Zeit. Den ganzen Tag zogen Lebensgeschichten an uns vorbei, welche wir leider kaum aufnehmen, geschweige denn ändern konnten.

Mit den überbrachten Hilfsgütern haben wir jedoch die Möglichkeit, den Menschen in ihren Alltag hinein etwas Abwechslung, Erleichterung und Freude zu bringen. Für unsere Arbeit erhielten wir viele Male ein dankbares «MULTUMESC» (auf Deutsch «Danke»), welches wir entgegennehmen durften.

Die Roma sind im Allgemeinen in der rumänischen Bevölkerung eine eher geächtete Randgruppe. Sie sind für Aussenstehende nicht einfach zugänglich und einzuordnen und leben vorwiegend in ihrem eigenen Kulturkreis. Dies erschwert die Arbeit in den Dörfern sehr. Umso mehr freuten wir uns über die grosse Freude und Dankbarkeit, die uns die Bewohner*innen von Burla und Volovat entgegengebracht haben.

Wir freuen uns über diese erfolgreiche, friedliche und erfüllte Verteilung an Familien und Einzelpersonen, welche die Hilfe äusserst dringend benötigten.



Kinder sind Kinder - egal aus welchem Land sie stammen, welcher Religion oder Ethnie sie angehören.

Ein eindrückliches Gespräch

Aus dem Leben von Ioan

Daniel Löffel

Oktober 2018

Es war ein spontanes Treffen mit dem 35-jährigen Ioan.

Ein Roma und ein «Bär» von einem Mann mit einer genauso «bärenstarken» Stimme. Er begleitet uns im Auto über die kaputten, steinigen von Löchern und Gräben übersäten und vom Gefühl her nicht enden wollenden Dorfstrassen. Ziel der Fahrt ist das weit oben auf sandigen Hügeln liegende Timpoceni (nähe Gura Humorului).

Ioan erzählt von seiner Familie, vom Leben untereinander, den Zukunftssorgen und Problemen, von Wünschen und Träumen sowie von seinem geliebten Vater. Er schwärmt über die Haltung seines Vaters. Dieser gab ihm klare, konkrete und fundamentale Anweisungen für sein Leben: Ohne Fleiss kein Preis, lerne zu arbeiten, zu kämpfen, zu träumen und lass diese Träume wahr werden! Gehört - getan.

So reiste Ioan mit Freunden aus dem Dorf in die Hauptstadt Bukarest, um Geld zu verdienen. Mit einem Hungerlohn leisteten sie auf dem Bau Schwerarbeit bis in spät in die Nacht. Das Essen nahmen sie alle aus Selbstversorgung von zu Hause mit. Geschlafen wurde gemeinsam in einem grossen, einfachen Zimmer in einem Vorort von Bukarest. Der erhaltene Lohn wurde ausschliesslich zum Bauen eines eigenen, einfachen Famili-

enhauses in Timpoceni gespart. Plötzlich erscheint ein Dorfteil mit neuen Gebäuden und die Geschichte von Ioan kommt uns wie ein Märchen vor. Die schönen Häuser wurden durch diese ungelerten aber fleissigen Männer erschaffen. Motiviert durch einen tollen Vater, der sie zu diesem schweren Weg anspornte. Nur noch die Dorfstrasse erinnert an die ehemals miesen Zustände.

Schön zu sehen, dass viele weiter an dieser Vision arbeiten. Nachbarn, Verwandte und Bekannte lassen sich von diesem «flow» - mitreissen. Diese so ermutigende, motivierende, aufgestellte, und lebensnahe Geschichte haute mich um und berührte mich zutiefst.

Gerade diese so kraftvollen Erlebnisse geben uns natürlich zusätzliche Energie, um unsere Einsätze unermüdlich und konsequent weiterzuführen.



Liebevoll gebaute und gestaltete Häuser zeichnen den „modernen“ Dorfteil von Timpoceni. Ioan und seine Freunde haben ihren Traum verwirklicht.

Tiefer Schlaf und süsse Träume

Psychiatrie Dersca - Rückblick Info 2016/2017/2018 Sabina Gagliardo



Die Bewohner*innen mit ihrer Heimleiterin freuen sich sehr über den Besuch.

Freudig, ausgelassen und fröhlich werden wir bei unserem spontanen Besuch im Herbst 2018 in der Psychiatrie Dersca empfangen. An den Armen werden wir in den Holzpavillon im Garten gezerrt und zum Hinsetzen aufgefordert.

Wir bestaunen die in den buntesten Herbstfarben gehaltene Dekoration. Da lachen uns orange gemalte Kürbisse entgegen. Farbige Blätter und Strohballen dekorieren den Raum.

Die Bewohner*innen wirbeln ganz aufgeregt herum und dann geht's los: Es werden uns Folklore Lieder aus voller Brust und in allen Tonlagen vorgesungen. Kombiniert dazu werden Tanzeinlagen zum Besten gegeben. Überrascht und mit ganz viel Freude erfüllt, geniessen wir dieses private Spezial-Konzert.

Wir blicken ins Jahr 2017 zurück: Damals haben wir an Ostern, in die sehr einfach eingerichtete Psychiatrie, 25 Massivholz Doppelbetten und je eine Kombination an Inkontinenz Matratzen, Bettdecken, Kissen und Anzügen geliefert. Diese Grossaktion war dank einzelner grosszügiger Spenden sowie einer breit angelegten Sammelaktion im 2017 und 2018 möglich (wir informierten darüber).

Anderthalb Jahre sind in der Zwischenzeit vergangen und die Psychiatrie steht mittlerweile unter einer neuen Führung. Dana leitet die Psychiatrie äusserst engagiert und professionell. Sie und ihr Team bringen ihr ganzes Wissen ein und setzen sich mit ganzem Herzen für diese vergessenen Menschen ein. Ihr Engagement ist über alle Ebenen zu spüren. Es wird gebastelt,



Die Betten sind jede Nacht im Einsatz.

gesungen, getanzt und mit verschiedenen Aktivitäten und Ritualen wird dem Tag eine Struktur und neuer Lebensinhalt verliehen.

Der Rundgang durch die Räumlichkeiten der Liegenschaft aus dem 19. Jahrhundert stimmt uns alle sehr zufrieden.

Die Zimmer sind gepflegt, die Betten gemacht, die Wände mit Fotos und selbstgemalten Bildern dekoriert. Am schönsten ist aber die gelassene und entspannte Stimmung. Alle wollen uns alles zeigen und so ihre Freude über unseren Besuch kundtun. Klar, der Standard ist noch immer weit von unserem entfernt, aber diese positiven Veränderungen, die in den vergangenen anderthalb Jahren stattgefunden haben, stimmen uns äusserst freudig. Sie zeigen, dass

wir und natürlich auch Sie in eine Institution investierten, die sich auch dank unseres Einsatzes äusserst positiv entwickeln konnte.

So bleiben wir dran und wünschen diesen wunderbaren Menschen auch weiterhin einen tiefen Schlaf mit schönen Träumen.



Aus der Welt der Zahlen

Bilanz und Erfolgsrechnung 2017 / 2018

Die Revisoren Heiner Kern und Ernst Messerli haben im November 2018 die Finanzen der Nikodemus RumänienHilfe eingehend und akkurat geprüft und diese als positiv erachtet. Die Führung der sauberen und ge-

wissenhaften Arbeit der Buchhalterin Ruth Gaugler sowie die umfangreiche Revisionsarbeit verdankt der Vorstand ganz herzlich.

Rundum ein grosses Dankeschön!

AKTIVEN		30.06.18
1000	Kasse	3.15
1001	Einsatzkasse	3'454.00
1010	Postkonto	20'442.08
1020	Bankkonto BLKB	25'720.62
1021	Viseca Card Services	2'890.30
TOTAL AKTIVEN		52'510.15

PASSIVEN		30.06.18
2300	Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	2'164.20
2800	Eigenkapital	43'529.45
Gewinn und Verlust		6'816.50
TOTAL PASSIVEN		52'510.15

AUFWAND		2018
6200	Bank- / Postspesen	354.55
6220	Mobiliarversicherung Bern	252.55
6282	Möbel- / Fahrzeugtransporte	6'414.38
6460	Sammlung	2'741.20
6500	Büromaterial	287.80
6501	Drucksachen	1'376.15
6503	Inserate / Infoheft / Kalender	3'527.30
6504	Infoabend	1'025.90
6505	Aktionen vor Ort	12'410.40
6513	Porti	3'272.05
6574	Uebriger Aufwand	600.00
6580	Lizenzen / Updates	30.00
TOTAL AUFWAND		32'412.28

ERTRAG		2018
3400	Mitgliederbeiträge	690.00
3500	Spenden	29'963.25
3501	Barspenden	8'570.55
3710	Zinsertrag	4.98
TOTAL ERTRAG		39'228.78
TOTAL AUFWAND		32'412.28
Gewinn und Verlust		6'816.50



Ruth Gaugler mit Heiner Kern (l.) und Ernst Messerli (r.) über den Zahlen der Nikodemus RumänienHilfe

Nachruf

Zum Gedenken an Erich Ritzmann



Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Erst vor einem Jahr noch sassen Martin, Erich, Heiner, Ruth, Sabina und ich zusammen in unserer Wohnung für die Revision der Buchhaltung 2016/2017 der Nikodemus RumänienHilfe.

Seit Jahren begleitete uns Erich mit seinem fachlichen Wissen, seinen kritischen Fragen, seinem breiten Verständnis und seinem trockenen Humor. Er verbreitete, gerade wegen seiner fachlichen Kompetenz, grossen Respekt.

Gerne und dankbar schauen wir auf sein Wirken in der Nikodemus

RumänienHilfe zurück.

Sehr schnell und überraschend wurde Erich wegen einer schweren Krankheit aus unserer Umgebung herausgerissen. In unseren Herzen aber lebt er weiter. Erich, vielen Dank für dein Wirken und deinen unermüdlichen, unentgeltlichen Einsatz in der Nikodemus RumänienHilfe.

In freundschaftlicher Erinnerung

Daniel Löffel
und alle mit Dir Verbundenen.

AGENDA 2019

Bitte notieren

Helfer*innen Treffen für die Sammlung

Wann Montag, 14.01.2019
Wo Restaurant Löwen, Sissach
Zeit 19.00 Uhr

Sammlung

Wann Samstag, 26.01.2019 und Sonntag, 27.01.2019
Wo Nebiker Areal, Sissach
Zeit 10.00 - 16.00 Uhr

Infoabend

Wann Freitag, 14.06.2019
Wo Jakobshof, Sissach
Zeit 19.00 Uhr



Es würde uns sehr freuen, Sie bald an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen.

Dabei sein ...

... bei der NIKODEMUS RumänienHilfe



Die Nikodemus RumänienHilfe ist ein Verein und somit auf freiwillige Helfer*innen sowie Gönner*innen angewiesen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich an unserem Wirken auf Ihre Art und Weise beteiligen:

Postcheck RumänienHilfe PC 40-108209-2 CH-4450 Sissach

Gerne informieren wir Sie über unsere Arbeiten und Projekte in Rumänien und freuen uns, wenn Sie sich in irgendeiner Art daran beteiligen.

- Gratis Abonnement „Infoheft“ (1x jährlich) plus Einladung Infoabend
- Mithilfe bei der Rumäniensammlung
- Kuchenspenden
- Mitgliedschaft beim Verein NIKODEMUS RumänienHilfe
- Passivmitglied: CHF 30.-
- Jugend: CHF 1.- pro Altersjahr
- Familie: CHF 50.-
- Firma/Institution: CHF 150.-

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

e-mail _____ Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____

IMPRESSUM

Herausgeber	Vorstand NIKODEMUS RumänienHilfe
Auflage	2500 Exemplare
Erscheinung	1 Mal jährlich
Photos	Ruedi Häfelfinger, Sissach Sabina Gagliardo, Sissach Martin Hug, Ziefen
Redaktion	Marlen Fiechter, Sissach
Gestaltung/Layout	anders. on, Gipsy Anderson, Lüscherz
Druck	iDruck, Itingen

